

Schwäbische Lehrerzeitung ⁴

Zeitschrift des Bezirksverbandes Schwaben im BAYERISCHEN LEHRER- UND LEHRERINNENVERBAND e.V.

BallHelden erobern Grundschulen

Junger BLLV – nächste Wintertagung 29./30. März 2019

Schulpolitik – Gespräche mit SPD-Schwaben und Freien Wählern

Kindergarten-Grundschultag in Leipheim – 17. November 2018



Stiftung LERNEN der
Schul-Jugendzeitschriften
FLOHKISTE/floh!

KigaGSTag



KINDERGARTEN-GRUNDSCHULTAG

SAMSTAG 17. NOVEMBER 2018

GRUND- UND MITTELSCHULE LEIPHEIM
JAHN WEG 3
89340 LEIPHEIM

10:00 Uhr	Beginn der Veranstaltung
10:30 - 12:00 Uhr	Workshop 1
12:00 - 13:00 Uhr	Mittagspause
13:00 - 14:30 Uhr	Workshop 2
14:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Anmeldung:
www.kindergarten-grundschultag.de

Kostenlos für Mitglieder
Nicht-Mitglieder 10€ incl. Mittagessen



WORKSHOPS:

- Schwierige Elterngespräche gekonnt führen
- „Lust am Gestalten“ -
Kreative Ideen für Klein und Groß
- AufMERKSAMkeit schaffen -
Grundlagen der Visualisierung auf Flipchart
und Co für Elternabende und Unterricht
- Ganz entspannt -
Stressbewältigung einmal anders
- Digitalisierung - Praxisbeispiele aus dem Alltag
- Kooperationen und Überschneidungen in der
Zusammenarbeit Hort, Kita und Grundschule -
Möglichkeiten, Chancen sowie Grenzen durch
eine OGTS an Grundschulen im Vergleich zu
einem traditionellen Hort
- Vorkurs - Ideen aus der Praxis
- Haus der kleinen Forscher „Forschen zu Licht,
Farben, Sehen - Optik entdecken“
- Lernwerkstatt-Arbeit
- Feinmotorik bei Kindern, „Wie kann ein Kind in
seiner Entwicklung der Feinmotorik durch den
Kindergarten und die Schule gefördert werden?“
... und noch weitere Angebote ...





MAN SIEHT, WO ES BRENNT

Momentan sind die Vorbereitungen für die BDV in vollem Gange und in den Abteilungen werden die Anträge sortiert, bearbeitet und ein Leittrag daraus formuliert. Von den mehr als 300 eingegangenen Anträgen sind rund 80 aus dem Bereich der Schul- und Bildungspolitik. Ohne ins Detail zu gehen, denn das ist Aufgabe BDV, kristallisieren ganz klar zwei Problemfelder heraus, in denen größter Handlungsbedarf besteht, nämlich die Bereiche Schulleitung und Fachunterricht. Manche Anträge sind fast schon Hilferufe und die Anliegen sind durch die Bank mehr als berechtigt.

Es kommt immer häufiger vor, dass für Stellen in der Schulleitung keine Bewerbungen eingehen oder sie mehrfach ausgeschrieben werden müssen. Wir brauchen aber engagierte, motivierte und kompetente Personen in der Schulleitung. Um die passenden Rahmenbedingungen zu schaffen, müssen die Schulleitungen spürbar entlastet werden. Dazu gehört eine deutliche Erhöhung der Leitungsstunden und die Etablierung von Unterstützungsmaßnahmen. Zudem brauchen Schulleitungen mehr Freiheiten bei der Schulentwicklung und bei der Auswahl und Einstellung von Personal und mehr Mitspracherecht bei der Besetzung von wichtigen Positionen, beispielsweise bei der stellvertretenden Schulleitung.

Dringender Handlungsbedarf besteht auch im Bereich des Fachunterrichts. Während in den letzten Jahren die Klassen eher kleiner geworden sind, sind dadurch bedingt die Gruppen im Fachunterricht größer geworden. Unser wichtigstes Anliegen ist deshalb, die Gruppenstärke auf maximal 12 Schüler zu begrenzen. Neue Prüfungsformate, wie die Projektprüfung und die Einführung des LehrplanPLUS brachten eine deutliche Mehrbelastung mit sich. Hinzu kommen die Betreuung von Fachräumen und der häufige Einsatz an mehreren Schulen. Es ist deshalb nicht einzusehen, dass Fachlehrkräfte mehr Unterrichtsstunden haben als Lehrkräfte an Grund- und Mittelschule. Eine Angleichung an das Stundenmaß der Schulart, an der die überwiegende Stundenzahl unterrichtet wird ist überfällig.

Zur Zeit wird ja vom BLLV die Kampagne „Zeit für Bildung“ der Öffentlichkeit und den Mitgliedern vorgestellt. Sie liefert ein hervorragendes Gesamtkonzept, was passieren muss, damit Verbesserungen erreicht werden. Dies sehen auch die Besucher der Veranstaltungen so.

INHALT

2	KiGa-Grundsultag
3	Editorial
4	Titel
7	Schulpolitik
9	Aus den Kreisverbänden
	Augsburg-Land
	Dillingen
	Günzburg
	Illertissen-Babenhausen
	Kaufbeuren-Buchloe
	Marktoberdorf
	Mindelheim
	Neu-Ulm
	Nördlingen
20	Junger BLLV
22	Impressum

Es fällt aber auf, dass bei den anschließenden Diskussionen sehr schnell die konkreten Probleme wieder in den Vordergrund rücken. Hier gilt es, deutlich zu machen, dass der BLLV auch und in erster Linie eine Gewerkschaft ist, die die berechtigten Interessen ihrer Mitgliederinnen und Mitglieder vertritt und „Zeit für Bildung“ diesem Vorhaben dient.

GERHARD SCHURR,
LEITER ABTEILUNG SCHUL- UND BILDUNGSPOLITIK SCHWABEN



So einfach war's noch nie!
Mit der kostenlosen App des BLLV Schwaben bleiben Sie stets auf dem Laufenden.

Der Bezirk Schwaben und seine 18 Kreisverbände - alles in einer App:

- aktuelle Termine
- Veranstaltungsberichte und Informationen
- Kontakte auf einen Blick
- Mein BLLV: posten Sie eigene Bilder, Videos und Texte von Ihrer regionalen Veranstaltung

Jetzt laden und gewinnen!
Teilnahmebedingungen und Preise in der App unter „Aktuelles (Bezirk)“.






BALLHELDEN EROBERN DIE WERTINGER GRUNDSCHULE

Diesmal steht nicht Lesen und Schreiben an bei den Erst- bis Viertklässlern, sie zeigen sich sportlich. Warum sie kaum Zeit für Pausen haben Im Laufschrift springen sie von der Josef-Frank-Straße her kommend an der Stadthalle vorbei. Die Kinder nehmen sich kaum die Zeit anzuhalten, um ihren Gummiring von den Frauen am Zählpunkt abzugreifen, ihn um das Handgelenk zu machen und gar noch ein Glas Wasser zu trinken. Sie wollen doch gleich in die nächste Runde um die Wertinger Grundschule herum, über die Fère-Straße in Richtung Hans-Wertinger-Straße starten.

Immerhin bekommen sie für jede Runde Geld von ihren Sponsoren, die sie im Vorfeld gesucht haben. Die Spende geht an einen guten Zweck, wie Schulleiterin Christiane Grandé bei der Begrüßung betont. Bei dem tollen Wetter findet Bürgermeister Willy Lehmeier klasse, dass sich die Kinder bewegen, um anderen zu helfen. Doch er bittet sie auch: „Macht eine Pause, wenn ihr merkt, dass eure Kräfte zu Ende gehen.“



Während die einen ihre Runden laufen, sind die anderen an den acht Stationen auf dem Pausenhof aktiv. Sie dribbeln einen Ball um bunte Kegel herum oder zielen damit auf das mit roten Kegeln angedeutete Tor. Da sind Fußballer wie Luis, Felix und Adrian in

ihrem Element. Dass es gar nicht so leicht ist, die zwei Löcher der Torwand zu treffen, merken viele der Kinder auch schnell. Binswangens Bürgermeister Anton Winkler und Schulamtsdirektor Wilhelm Martin freuen sich, dass die Kinder so begeistert



Alle „Ehrgäste“ beim Start (Band durchschneiden) v. li.: Anton Winkler (Bürgermeister von Binswangen), Verena Bürkner (2. Vorsitzende BLLV KV Dillingen, ehemalige Schulleiterin), Willy Lehmeier (1. Bürgermeister Stadt Wertingen, hat Band durchgeschnitten), Wilhelm Martin (Schulamtsdirektor Schulamt Dillingen und BLLV Mitglied), Christiane Grandé (Schulleiterin, Schatzmeisterin im BLLV KV Dillingen)



Seilhüpfen. Martin meint: „Viele können das heute ja gar nicht mehr.“

Immer wieder ist aus der Aula Musik zu hören. Die Organisatoren haben mit Veronika Drescher aus Meitingen sogar eine Tanzlehrerin engagiert. Dass es gar nicht so leicht ist, die Bewegungen zu koordinieren, merken die Kids schnell. Am Sportplatz vor der Stadthalle gibt es ebenfalls fünf Stationen. An einer bringen die Mädels und Buben mit einem Schwamm Wasser zu einem Messbecher, jonglieren einen Ball in einem umgedrehten Kegel unter Hindernissen durch oder steigen drüber. Auch die Wertinger Handballer sind da und zeigen, wie es richtig geht, den Ball zu prellen und zum Abschluss auf das Tor zu zielen. „Vielleicht sehen wir sogar den einen oder anderen mal beim Training“, hofft Jugendleiter Matthias Bestle. Eltern helfen beim Betreuen der Stationen, sind als Streckenposten aktiv oder stellen in Stücke geschnittenes Obst und Gemüse vor der Stadthalle bereit. Die Kinder kommen immer wieder und bedienen sich.

Zwei Mütter, die sich mit 50 Cent pro gelaufener Runde als Sponsoren ihrer Kinder engagieren, und am Versorgungsstand aktiv sind, finden die Aktion „BallHelden erobern Bayerns Schulen“ gut und sagen: „Auch das gehört zu einer Schule, nicht nur lernen.“ Nathalie Mörgenthaler aus Wertingen sieht das ebenfalls so: „Sportliche Aktivitäten sind für die Kinder sehr wichtig und ein guter Ausgleich.“ Obendrauf die gesunde Ernährung - das passt für sie. Und wenn alle zusammenhelfen, ist das schnell vorbereitet, sagt Christine Weishaupt aus Wertingen.

Im Vorfeld zusammengearbeitet, um die bayernweite Aktion „BallHelden erobern Bayerns Schulen“ auf die Beine zu stellen, haben auch der Bayerische Fußballverband und der Bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverband. Als deren Vertreterin ist die stellvertretende Kreisvorsitzende Verena Bürkner vor Ort und sieht begeistert zu, wie die Kinder Spaß haben an der Schule, deren Leiterin sie selbst einmal war.

Und manche, wie Louisa und Ronja, beherzigen sogar den Rat des Wertinger Bürgermeisters und machen mal eine Pause.

GS-ZUSAMALTHEIM BALLHELDEN – KICKEN FÜR KINDER IN NOT

Ums runde Leder dreht sich am vorletzten Schultag an der Grundschule Zusamaltheim nahezu alles. Das Fußballfieber grassierte auch hier und es stand unter dem Motto: „BallHelden – Kicken für Kinder in Not“.

Alle Schulklassen der Grundschule beteiligten sich dabei zusammen mit ihren Lehrkräften und zahlreichen helfenden Eltern an der gemeinsamen Spendenaktion vom Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) und dem Bayerischen Fußballverband. Letztere versorgten alle Teilnehmer auch mit allen erforderlichen Arbeitsmaterialien einschließlich schön gestalteter T-Shirts. Die Schirmherrschaft übernahm das Bayerische Kultusministerium. Richtige Schirme wurden an diesem Tag aber glücklicherweise nicht benötigt, sodass es für die Schüler an den verschiedensten Stationen ein abwechslungsreicher Vormittag wurde.

Schulleiterin Katja Chromik begrüßte zum BallHelden-Aktionstag nicht nur die Kinder, sondern auch engagierte Eltern, Fans und Gönner, die ihre „BallHelden“ mit Spenden von über 500.- Euro unterstützt hatten. Im Vorfeld hatten die Schüler um Spenden im Familien- und Freundeskreis gebeten, die ihr Engagement am BallHelden-Tag mit kleineren oder auch größeren Spenden honorierten. Über 100 Kinder gaben ihr Bestes an sieben

Stationen und sammelten möglichst viele Punkte. Neben einem Geschicklichkeitsparcours, einem Gruppenwettbewerb, einem altersgerechten Quiz rund um das Thema Fußball sowie Cheerleader-Einlagen gab es auch das klassische Fußballspiel, um Teamgeist und Fairness bei den Schülern zu wecken. An den Stationen sammelten die „Ball-Helden“ auf ihrer „Heldenkarte“ Punkte, die am Ende zusammengezählt wurden. Da Spaß und Freude sowie die Spendenaktion im Vordergrund standen, war nach dem Motto „Echte Fans spenden nicht nur Applaus“ jeder Teilnehmer auch ein großer Gewinner.

Das Geld fließt zu einem Drittel in die Kinderhilfe des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV), zu einem Drittel in die Sozialstiftung des Bayerischen Fußballverbandes (BFV) und zu einem Drittel in ein lokales Hilfsprojekt. Hier hatte sich das Kollegium der Grundschule Zusamaltheim für den „Bunten Kreis“ entschieden, der seit über 25 Jahren Familien mit chronisch, krebs- und schwerstkranken Kindern in unserer schwäbischen Region betreut.

SLZ U



GESPRÄCHE MIT DEN FREIEN WÄHLERN

Im Mittelpunkt der Diskussion standen die Streichung der Lotsen-Lehrkräfte für das neue Schuljahr, die Digitalisierung des bayerischen Bildungssystems sowie die Unterrichtsversorgung im kommenden Schuljahr.



MdL Häusler und Dr. Mehring



v. li.: FREIE WÄHLER-Landtagskandidat Alexander Hold, MdL Dr. Leopold Herz, Gertrud Nigg-Klee, Vorsitzende des BLLV Schwaben, Christian Gerhart, Geschäftsführer des BLLV Oberallgäu, MdEP Ulrike Müller, MdEP und Elke Drescher, Fachgruppe Förderschule BLLV Schwaben.

BUCH7.DE VERGIBT PREIS FÜR NACHHALTIGES SOZIALES ENGAGEMENT

Der in Langweid/Lech ansässige gemeinnützige Buchvertrieb „Buch7.de“ stellt einen zuverlässigen Partner der BLLV Kinderhilfe dar. Immer wieder werden die Kinderhilfe-Projekte „Casadeni“ in Ajacucho/Peru und das „denkbar Frühstück“, das in ganz Bayern läuft von „Buch7.de“ großzügig unterstützt.

Für das laufende Schuljahr 2017/2018 werden Geldpreise an Schulklassen vergeben, die ein nachhaltiges gemeinnütziges Projekt auf den Weg bringen, verwirklichen und dokumentieren. Diese Projekte können von der jeweiligen Klasse frei gewählt werden. Ganz egal, ob es sich dabei um regelmäßige Besuche in Altersheimen, Integrationshilfen für Migrantenkinder

oder gemeinsame Unterrichtstage mit Kindern mit Behinderungen handelt. Dem sozialen Engagement sind dabei keine Grenzen gesetzt! Die Projektbeschreibungen müssen bis zum Jahresende 2018 bei der BLLV Kinderhilfe eingereicht werden und werden dann von einer unabhängigen Jury bewertet.

ISABELL SADLO

SPD BEKLAGT NOTSTAND AN BAYERNS SCHULEN

Probleme bei der Unterrichtsversorgung, fehlende Lehrer, keine Räume und Personal für den Ganztag: Die SPD sieht zum Auftakt des Landtagswahljahres in der Bildungspolitik viele Baustellen. „Es herrscht Notstand an den Schulen“, sagte SPD-Bildungsexpertin Dr. Simone Strohmayer beim BLLV-Bezirk Schwaben. Die Vorsitzende der Schwaben-SPD Ulrike Bahr zog nach Konferenzen mit Lehrern und Eltern ihre Zwischenbilanz.

Es sei „besorgniserregend“. Es fehlten viele Fach- und Förderlehrer, die Unterrichtsversorgung sei auf „Kante“ genäht. „Die enorme Belastung durch Vertretungsstunden muss gesenkt werden“, so Harald Güller. Für guten Ganztagsunterricht fehlten vielerorts „qualifizierte Leute, gute Räume und Personal“ so das Fazit der Schwaben-SPD.

SLZ



SPD-Führung in Schwaben: Ulrike Bahr, Dr. Simone Strohmayer, Roland Grimm, Birgit Schubert, Harald Güller und Gertrud Nigg-Klee

KV AUGSBURG-LAND

PENSIONISTENTREFFEN AUGSBURG-STADT UND -LAND

Im April luden die beiden Kreisverbände, genauer gesagt das „Triumvirat Herr und Frau Klocker sowie Frau Matthey“ wieder zu einer gemeinsamen Veranstaltung ein. Im Haus St. Ulrich trafen sich zahlreiche sangesfreudige Kolleginnen und Kollegen, die unter der musikalischen Gestaltung von Herrn Uwe Rachuth, Lehrer und Volksmusikbeauftragter, zusammen sangen und bei so manch altem Volkslied in Erinnerungen schwelgten. Unterstützt wurde Herr Rachuth von seiner musikalischen Tochter, die ihn an der Klarinette begleitete. Bei Kaffee und Kuchen war auch genügend Zeit zum Plauschen.



v. li.: Uwe Rachuth, die Pensionistenbetreuer aus Augsburg-Land und -Stadt Franz Klocker mit Frau Helga Matthey

Jörg Faßnacht, der neue Kreisverbandsvorsitzende Augsburg-Land, nutzte dabei die Gelegenheit, begrüßte die anwesenden Gäste und stellte sich in seiner Funktion kurz vor. Vor allem aber bedankte er sich bei Herr

und Frau Klocker sowie bei Fr. Matthey vom KV-Augsburg Stadt für ihr langjähriges Engagement als Pensionistenvertreter. Diese legen

nach vielen Jahren ihr Amt nieder und eine Ära geht zu Ende.

JÖRG FASSNACHT □

KV DILLINGEN

MAROKKO – EINE WINTERREISE VON HEINRICH WUNDERLE

Heinrich Wunderle entführte die Teilnehmer im Oberfinninger Schützenheim in das überraschend vielfältige, farbenfrohe Land im Norden Afrikas: Marokko:

Vom Schnee im Hohen Atlas zur Sonne im unbeschreiblichen Flair von Marrakesch, Casablanca mit der großen Moschee und die Königsstädte Rabat, Meknes und Fes

mit den Färbern brachten die Zuhörer zum Staunen. Hinter dem vom Schnee bedeckten Atlasgebirge beeindruckten die rot leuchtenden Lehm Burgen der Berber und die grünen Flussoasen vor den riesigen, golden leuchtenden Sanddünen in der unendlichen Weite der Sahara. Bunte Feste zum Abschluss der Rosenernte im Dadestal und Kasbahs – trutzige Burgen aus Erde und Lehm inmitten blühender Palmoasen – faszinierten die Gäste.



Vorsitzende Patrizia Laube (li.), Heinrich Wunderle

Nicht selten fühlte man sich wie in einem Wunderland. Heinrich Wunderle erlebte im Königreich Marokko deshalb auch den Zwiespalt zwischen Tradition und Moderne Die Kreisvorsitzende Patricia Laube bedankte sich für den lebendigen Vortrag mit einer kleinen Aufmerksamkeit bei Heinrich Wunderle und war schon gespannt, wohin die nächste Reise wohl gehen wird.

VERENA BÜRKNER □

PIUS BRUNNER ZUM 80. GEBURTSTAG

Mit einem Korb aus lauter „Vitaminen“ ließ es sich Ende Mai der Pensionistenvertreter Anton Grotz nicht nehmen, seinem ehemaligen Studienkollegen und langjährigen Mitglied im KV, Pius Brunner, zu dessen 80. Geburtstag zu gratulieren und die Grüße der Vorstandschaft und der Mitglieder zu überbringen.

In gemütlicher Runde zusammen mit seiner Ehefrau ließ man die eine oder andere Episode aus Brunner's Leben Revue passieren: Geboren in Zusamzell und dort während der Vater im Krieg war bei den Großeltern aufgewachsen hatte der Jubilar damals schon den Wunsch, Lehrer zu werden. Nach der Lehrerbildung in Lauingen schloss er 1961 sein Studium in Augsburg ab. Geschockt war er, als er im „letzten“ Dorf im LKR Aschaffenburg seinen Dienst in heute kaum vorstellbaren Wohn- und Schulverhältnissen antreten musste. So rührte es ihn zu Tränen, als heuer ein Treffen in Augsburg mit seinen „ersten“ Schülern stattfand. 1968 kam er in den LKR Dillingen. Von 1971 bis zu seinem Ruhestand 2001 wirkte er in Wittislingen,



Jubilar Pius Brunner (li) und Pensionistenvertreter Anton Grotz

davon 3 Jahre als Konrektor. Gartenarbeit und Reisen (oft ins Ferienhaus der Tochter auf Korsika) erfreuen das ehemalige Per-

sonalratsmitglied. „Gesund bleiben“ – sein Wunsch zum Abschied.

VERENA BÜRKNER □

MICHAEL WANNER ZUM 75. GEBURTSTAG

Mit einem Korb aus lauter „Vitaminen“ ließen es sich Anfang Mai die zweite Vorsitzende Verena Bürkner und Pensionistenvertreter Anton Grotz nicht nehmen, ihrem langjährigen Mitglied im KV, Michael Wanner, zu dessen 75. Geburtstag zu gratulieren und die Grüße der Vorstandschaft und der Mitglieder zu überbringen. In gemütlicher Runde zusammen mit Ehefrau Hildegard, der ehemaligen Bürgermeisterin der Stadt Höchstädt, erfuhren die Gäste viel aus der Vita des Jubilars:

Nach seinem Studium in Augsburg verschlug es Herrn Wanner 1968 an die Grund- und Mittelschule Höchstädt, wo er bis 1998 wirkte. Danach kam er als Konrektor an die Grund- und Teilhauptschule Schwenningen. Dort trat er 2005 in den wohlverdienten Ruhestand. Sein liebster Zeitvertreib und stolze Lebensaufgabe ist das Zusammensein mit seinen 2 Enkelinnen, die Kinder seiner Tochter, die auch im Schuldienst tätig ist. Mehrmals im Jahr kann man das Ehepaar Wanner in ihrem Lieb-

lingsreiseziel Südtirol antreffen, wo sie sich nicht nur in Meran und auf der Seiseralm gut auskennen. Der Jubilar ist auch für die Gartenarbeit zu begeistern, singt gerne im

Männerchor in Binswangen und nimmt rege am Kulturprogramm seiner Heimatstadt teil. Nur ein Wunsch: Gesundheit!

VERENA BÜRKNER □



v. li. n. re.: 2. Vorsitzende Verena Bürkner, Jubilar Michael Wanner, Pensionistenvertreter Anton Grotz

KV GÜNZBURG

STUDIENREISE NACH HAMBURG

Wie jedes Jahr starteten Kolleginnen und Kollegen aus den Kreisverbänden Günzburg und Dillingen am Pfingstmontag zu ihrer traditionellen Studienreise. Ziel war diesmal Hamburg und die Insel Helgoland.

Beginnend in Thannhausen sammelte der Bus an mehreren Haltestellen in beiden Landkreisen die reiselustigen Teilnehmer ein. Wir erreichten unser an einem Park gelegenen Hotel im Hamburger Norden um ca. 19:00 Uhr.

Der Dienstag war ausgefüllt mit einer Stadtrundfahrt und einem Spaziergang in der Innenstadt. Natürlich besichtigte man auch die Elbphilharmonie mit ihrer kühnen Architektur. Der Tag wurde abgeschlossen mit

einem gemütlichen Essen in einem typischen Hamburger Fischlokal.

Ziel des dritten Tages war Helgoland. Zunächst brachte der Bus die BLLV-Gruppe nach Cuxhafen. Dort wurde eingeschifft und nach einer zweistündigen Überfahrt erreichte man die berühmte Insel. Bei der sehr ausführlichen Führung rund um die gesamte Insel konnte die Reisegruppe vor allem die riesige Vogelkolonie bestaunen.

Am Donnerstag stand vormittags eine große Hafenrundfahrt auf dem Programm. Hier konnte man sowohl die Lagerhallen der alten Speicherstadt bewundern, als auch den modernen, meist vollautomatischen Containerhafen

bestaunen. Am Nachmittag fuhr die Gruppe zur sogenannten Willkomm-Höft. Hier werden alle vorbeifahrenden Schiffe mit Nationalhymne und Landesflagge begrüßt oder auch verabschiedet. Diese einzigartigen Schauspiele gibt es weltweit nur im Hamburger Hafen.

Eine Besonderheit erwartete die Hamburg-Fahrer am vorletzten Tag. Diesmal ging es am Vormittag zur Miniatur-Wunderwelt, einer auf zwei Stockwerke verteilte elektrische Eisenbahnanlage mit den verschiedensten Landschaften aus aller Welt. Sie ist wohl weltweit einzigartig. Nach einer erlebnisreichen Woche fuhr die BLLV-Gruppe am Samstag wieder zurück in die Heimatlandkreise Günzburg und Dillingen.

MAX SCHINDLBECK 



Pfingstfahrer mit Reiseleiter Max Schindlbeck im Hof des Hamburger Rathauses

KV ILLERTISSEN-BABENHAUSEN

PENSIONISTEN IN ROGGENBURG

Sehr gut angenommen wurde der Ausflug der Pensionisten des KV Illertissen-Babenhausen ins Bildungszentrum beim Kloster Roggenburg. Zahlreiche ehemalige Lehrerinnen und Lehrer verweilten vor allem im Kräutergarten, wo sie sich in den als barocke Anlagen wiederhergestellten Gärten erholen und informieren konnten.

Der Kräutergarten gliedert sich vor allem in Bepflanzungen nach medizinischen Anwendungsgebieten und nach Themen bedeutender Persönlichkeiten der Klostermedizin wie Hildegard von Bingen und Sebastian Kneipp. Außerdem wurde der neue Meditationsgarten mit dem Efeu-Labyrinth mit etwa 300 Efeuarten aufgesucht. Auf der Rückfahrt erfolgte eine Einkehr im neuen Café „Philharmonie“ in Biberach. Hier wartete bereits die Vorsitzende Rebecca Langenwalter auf die Ausflügler. Bei Kaffee, Kuchen und Erfrischungsgetränken kamen rege Unterhaltungen zustande. Außerdem gratulierten die Pensionisten ihrer Kollegin Frau Rosi Lustig zu ihrem 80. Geburtstag.

Der Name des Cafés „Philharmonie“ kommt vom Namen der Gastgeberin Philomena Einfalt. Sie war viele Jahre lang Konrektorin der MS Weißenhorn, Mitglied im örtliche Personalrat und zuletzt auch drei Jahre lang

Vorsitzende des KV Weißenhorn. Nach ihrer Pensionierung und der ihres Mannes Stephan erfüllten sie sich mit der Eröffnung des Lokals einen lang gehegten Wunsch.

ALFRED GRIMM □



Die Ausflügler informieren sich über verschiedene Kräuterarten und ihre Anwendungs- und Wirkungsweise.

VORLESEWETTBEWERB

Zum 15. Mal fand die Endrunde des Vorlesewettbewerbs für die Schülerinnen und Schüler in der GS Kellmünz statt. Die Jury bescheinigte allen Kindern hervorragende Leseleistungen.

sowie Textschwierigkeit, -gestaltung und -verständnis. Da alle Leseleistungen sehr gut waren, fiel es den Juroren schwer, die Entscheidung zu treffen, die zur oben erwähnten Rangfolge führte. Auf dem Siegerbild präsen-

tieren (v. li.) Kayra Aydogan (Au), Johannes Probst (Kellmünz), Lora Joy Jekle (Osterberg), Robin Gebhard (Illerberg) und Marlene Hussy (Vöhringen-Süd) ihre Vorlesebücher.

ALFRED GRIMM □

Beim 15. Vorlesewettbewerb des Kreisverbandes Illertissen-Babenhausen des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV) in der GS Kellmünz siegte Johannes Probst von der örtlichen Schule vor Kayra Aydogan von der GS Au. Gemeinsam den dritten Platz belegten Marlene Hussy (Vöhringen-Süd), Lora Joy Jekle (Osterberg) und Robin Gebhard (Illerberg). Diese fünf Kinder hatten den jeweiligen Wettbewerb an ihrer Schule gewonnen. Sie trugen zunächst einen selbst ausgewählten und dann einen unbekannt Text vor. Die Jury – bestehend aus Gabi Grimm (Vorsitzende des TSV Kellmünz), Martina Laib (Konrektorin der GS Memmingerberg), Wolfgang Ostermann (Rektor der Mittelschule Babenhausen) und Theresa Rapp (Lehrerin an der GS Thalvingen) bewerteten die Vorträge der Kinder. Dabei verglichen sie Lesetechnik



KV KAUFBEUREN-BUCHLOE

PENSIONISTENAUSFLUG ZUM LENBACHHAUS IN MÜNCHEN

Der Kreisverband Kaufbeuren-Buchloe lud seine Pensionisten zu einer Kulturfahrt nach München ein. Ziel war wieder einmal das Lenbachhaus mit der aktuellen Ausstellung „Gabriele Münter – Malen ohne Umschweife“.

Der Bus brachte uns frühzeitig nach München, so dass uns noch genügend Zeit blieb, den Film zur Ausstellung als Vorbereitung auf die

Führung anzuschauen. Schon hier zeigte sich, dass Gabriele Münter als emanzipierte Frau ihrer Zeit weit voraus war, aber dadurch auch oft Anstoß erregte. Die Ausstellung selber zeigte ein umfassendes Bild des künstlerischen Schaffens von Gabriele Münter. Über die Hälfte der ausgestellten Gemälde wurden noch nie oder zuletzt zu Lebzeiten der Künstlerin gezeigt. Während der

Führung sahen wir allerdings nur ausgewählte Fotografien und Gemälde, die in besonderen Lebensphasen entstanden sind, die den feinen Humor der Künstlerin, ihr Interesse für Technik oder ihr politisches Bewusstsein zeigten. Die Zeit verging wie im Flug. Herzlichen Dank an den KV Kaufbeuren-Buchloe, der diese Fahrt finanziell unterstützt hat.

LUISA PRINZING ☐



NACHMITTAG DER VERWALTUNGSANGESTELLTEN

Der Kreisverband Kaufbeuren-Buchloe lud ein und 21 Verwaltungsangestellte der Grund- und Mittelschulen aus der Stadt Kaufbeuren, dem Ostallgäu und dem Schulamt folgten der Einladung bei strahlendem Sommerwetter in die Josef-Landes-Schule.

und was kein Verwaltungsakt ist. Außerdem wurde das Nachschlagewerk „AGO“ für die Verwaltungsangestellten vorgestellt und erläutert. Einstimmig war man der Meinung: „So eine gewinnbringende Veranstaltung sollte unbedingt wiederholt werden.“

Der Dank für die perfekte Organisation geht an Silvia Nentwich, denn ohne ihr Engagement hätte es diese Veranstaltung gar nicht gegeben.

LUISA PRINZING ☐

Es ging um wichtige Informationen zum Thema „Recht und Rechtssicherheit im Schulsekretariat“ durch den Leiter der BLLV-Rechtsabteilung, Herrn Hans-Peter Etter. Erfahrungsaustausch und gemütliches Beisammensein mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, hergestellt durch die „Kochfuchse“ der Josef-Landes-Schule.

Inhaltlich ging es bei dem eineinhalbstündigen Vortrag von Hans-Peter Etter um wichtige Rechtsfelder für die Verwaltungsangestellten und um Verwaltungsakte im Schulbereich. Dabei wurde durch den Referenten professionell geklärt, wann ein Verwaltungsakt vorliegt



KV MARKTOBERDORF

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Veranstaltungen am Ende eines Schul- und Verbandsjahres bieten oftmals Gelegenheit der Rückschau und der besonderen Würdigung. In diesem Jahr fand unsere jährliche Hauptversammlung im MODEON-Restaurant Marktoberdorf statt, zu der zahlreiche Personen erschienen waren.

Der bisherige Kreisvorsitzende Thomas Heiland stellte aktuelle Grundlinien der Bildungspolitik des BLLV-Landesverbandes sowie des BLLV-Bezirksverbandes Schwaben vor.

Anschließend wurden folgende Personen anlässlich ihrer Mitgliedschaft geehrt:

25 Jahre: Frau Annett Bayer, Frau Dr. Petra Merkel-Trinkwalder, Herr Bernhard Meyer

40 Jahre: Frau Gundula Jedelhauser, Frau Rosmarie Päthe, Frau Petra Bieber, Frau Erika de Luca, Herr Siegfried Laferton

50 Jahre: Herr Gebhard Miller, Herr Karl Happ

60 Jahre: Herr Oskar Henkel

70 Jahre: Frau Brigitta Bader

Ein besonderes Anliegen des Kreisvorsitzenden war es, Herrn Oskar Henkel für die 60jährige Treue im BLLV-Kreisverband

Marktoberdorf zu ehren, und würdigte dabei seine großen Verdienste als langjähriges Mitglied des Vorstandes. Als wichtigste Ämter in seiner langjährigen engagierten Tätigkeit be-

kleidete er die Position des Kreisvorsitzenden sowie die des Personalratsvorsitzenden. In seinem Rechenschaftsbericht ließ der Kreisvorsitzende Thomas Heiland das letzte Jahr



Vorstandschafft: v. li.: Tanja Schaad, Bärbl Weiß, Isabella Danzer, Marga Hinkelmann, Thomas Heiland, Elmar Fuchs, Bernhard Meyer



Ehrungen: sitzend v. li.: Oskar Henkel, Thomas Heiland

hinten v. li.: Dr. Petra Merkel-Trinkwalder, Elmar Fuchs, Petra Bieber, Siegfried Laferton, Gundula Jedelhauser, Bernhard Meyer, Karl Happ

Revue passieren. In einer persönlichen Stellungnahme zur Zukunft des Kreisverbandes legte er dar, dass er aufgrund vielfältiger beruflicher Verpflichtungen das Amt des Kreisvorsitzenden im letzten Jahr nicht mehr den eigenen Ansprüchen entsprechend erfüllen konnte und auch in Zukunft aus zeitlichen Gründen dazu nicht mehr in der Lage wäre. Aus diesem Grund stellte er das Amt des Ersten Kreisvorsitzenden zur Verfügung. Danach folgte ein Bericht der Kassenprüfer sowie des Kassiers. Anschließend wurden die Vorstandschaft entlastet und Neuwahlen durchgeführt.

Folgende Personen wurden gewählt:
 Erster Kreisvorsitzender: Elmar Fuchs
 Zweiter Kreisvorsitzender: Thomas Heiland
 Schriftführerin: Isabella Danzer
 Kassier: Tanja Schaad
 Pensionisten: Bärbl Weiß
 Presse: Dr. Klaus Reiß
 Schulleitung: Bernhard Meyer
 Beisitzerin: Marga Hinkelmann

Auch in Zukunft möchte die Vorstandschaft aktiv und engagiert als BLLV-Vertreter vor Ort agieren, konstruktive Vorschläge einbringen

und den Kolleginnen und Kollegen an den Schulen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Der neugewählte Erste Kreisvorsitzende Elmar Fuchs stellte folgende Schwerpunkte seiner künftigen Arbeit dar:

- konstruktives Miteinander im Kreisverband
 - besinnliche Weihnachtsfeier 2018 gemeinsam mit den Pensionistinnen und Pensionisten.
- Nach einer kurzen Aussprache schloss Herr Fuchs die Versammlung.

THOMAS HEILAND ☐

FOTO: DR. KLAUS REISS ☐

AUSFLUG IN DIE FREIE REICHSTADT ULM

Mitten im Stress mit Prüfungen, Korrekturen, Zeugnissen – da ist es gut, wenn man sich eine Auszeit gönnt. Der BLLV hatte zum Ausflug nach Ulm eingeladen und alle, die kamen, wurden reichlich belohnt.

Das Wetter passte, alle Züge waren pünktlich, wir erfuhren eine Menge und hatten auch genügend Zeit für eigene Aktivitäten.

Es begann mit einer Stadtführung, wo wir viel Interessantes und Wissenswertes über Ulm erfuhren. Hätten Sie gewusst, dass das Ulmer Münster eine Bauzeit von über 500 Jahren hat (1377 bis 1890).

Es ist anzunehmen, dass der Berliner Flughafen schneller fertiggestellt werden wird. Ulm hat aber deutlich mehr zu bieten als das Münster mit seinem derzeit höchsten Kirchturm der Welt. (Die Stadtverwaltung ist telefonisch unter der Durchwahl 161- zu erreichen, weil der Kirchturm 161 m hoch ist.) Ulm ist die Geburtsstadt von Albert Einstein, Karajan lebte ein paar Jahre hier, der Schneider von Ulm versuchte sich im Fliegen (leider nicht sehr erfolgreich) und der Ulmer Spatz lehrte die Bauleute, wie man Balken durch Tore transportieren kann. Letzteres hören die Ulmer nicht so gern, denn es wurde ganz offensichtlich von Spöttern ausgedacht. An die Führung schloss sich

ein fulminantes Orgelkonzert im Münster an, bevor wir unseren Hunger im malerischen Gerberviertel stillen konnten.

Nachmittags war eine Fahrt auf der Donau mit einem Solar-Elektroboot ein besonderes Erlebnis. Anschließend gab es reichlich Freizeit: Einige gingen shoppen, andere besuchten den Rosengarten oder stiegen die 768 Stufen aufs Münster hoch, wo sie eine grandiose Aussicht genießen konnten.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Rektor Bernhard Meyer, der die Fahrt perfekt organisiert hatte.

DR. KLAUS REISS ☐



KV MINDELHEIM

ZWEI SIEGERINNEN IM VORLESEWETTBEWERB

Am 19. Juli waren die Vorlesesieger der vierten Klassen der Grundschulen des BLLV Kreisverbandes Mindelheim zum Kreisentscheid eingeladen. In Kirchheim wurden dieses Jahr gleich zwei Siegerinnen geehrt.

Der 19. Juli war für elf Schülerinnen und Schüler ein ganz besonderer Tag, fand doch der Kreisverbandsentscheid 2018 des BLLV Vorlesewettbewerbes statt. Die Grußworte des Schulleiters Bernd Petzenhauser und des Kirchheimer Bürgermeisters Hermann Lochbronner wurden von musikalischen Beiträgen Kirchheimer Schüler unter Anleitung Ihrer Lehrkräfte Ludwig Förner und Pia Haggenmüller umrahmt. Markus Rehle, erster Vorsitzender des BLLV Kreisverbandes Mindelheim, führte anschließend in den Wettbewerb ein.

Im ersten Teil konnten die Kinder eine Passage aus einem selbst gewählten Buch vortragen. Die Grundschullehrerin Jessica Thie, die diese Veranstaltung an der Schule organisierte, stell-

te das Buch „Hilfe! - Ich habe meine Lehrerin geschrumpft“ vor. Anschließend mussten alle Teilnehmer aus diesem Buch eine vorher ungeübte Passage vorlesen. Eltern, Freunde, Schulkameraden, Lehrkräfte und eine Jury hörten spannende und lustige Geschichten von den Vorlesesiegerinnen und -siegern der Grundschulen im östlichen Landkreis. Alle waren von der Lesetechnik und dem transportierten Textverständnis der Viertklässler beim Vorlesen begeistert. Kein Wunder – waren ja auch die besten Vorleserinnen und Vorleser zusammengekommen.

Die Jury bestand aus Herrn Lochbronner, Herrn Petzenhauser, dem Rektor im Ruhestand Herrn Sonntag, der Leiterin der Bücherei in Kirchheim Frau Engstle und Frau Thurn von der gleichnamigen Buchhandlung in Krumbach. Komplettiert wurde dieses zur Punktevergabe gebildete Gremium von der Vorjahressiegerin dieses Wettbewerbs, Magdalena Ritter. Während der Auswertung der Jury

wurde das Publikum mit einem Bühnenstück unterhalten. Frau Martinek hatte mit der Theater AG „Die Flaschenpost“ auf das Programm schreiben lassen.

Die Entscheidung der Jury brachte dieses Jahr zwei punktgleiche Siegerinnen hervor. Alle Teilnehmer erhielten bei der Siegerehrung eine Urkunde und ein Buchgeschenk. Die Wettbewerbssiegerinnen Aurelia Mender von der Grundschule Dirlewang und Louisa Wiblishauser von der Grundschule Kirchheim erhielten noch ein zweites Buch dazu.

Markus Rehle vom BLLV dankte zum Abschluss allen, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen hatten und gab schon einen freudigen Ausblick auf den nächsten Vorlesewettbewerb 2019, denn „Bücher sind wie Kekse. Wer einmal angefangen hat, kann nicht mehr aufhören sie zu verschlingen.“

GEORG REFFLER 



BLLV-Kreisvorsitzender M. Rehle, T. Sonntag, M. Ritter, B. Petzenhauser, M. Engstle, H. Lochbronner und J. Thie mit den Teilnehmern des Vorlesewettbewerbs

ZU DEN WURZELN UNSERER FREIHEIT

AUSFLUG NACH BALTRINGEN UND SULMINGEN, HEIMAT DES BAUERNFÜHRERS ULRICH SCHMID

Als der Kreisverband Neu-Ulm im vergangenen Herbst Memmingen besuchte und bei der Stadtführung Wichtiges über die Zwölf Bauernartikel erfuhr, entstand die Idee, beim nächsten Ausflug sich näher mit einem der Wegbereiter dieser ersten Niederschrift von Menschenrechten zu beschäftigen: mit dem Handwerker Ulrich Schmid aus Sulmingen.

Deshalb ging unser Mai-Ausflug zunächst nach Baltringen in der Nähe Laupheims zwischen Ulm und Biberach. Im dortigen Rathaus erhielten wir eine ausgezeichnete Museumsführung durch Herrn Liesch, den Gründer und Leiter der „Erinnerungsstätte Baltringer Haufen – Bauernkrieg in Oberschwaben“.

Er schilderte zunächst die Ausgangssituation der damals leibeigenen, rechtlosen Bauernfamilien und wie bei ihnen Hoffnung aufkeimte, als sie von lesekundigen Leuten aus den druckfrischen und in Deutsch geschriebenen Luther-Bibeln und -Texten erfuhren,

dass ihre Frondienste und ihre Ausbeutung durch die weltlichen und kirchlichen Obrigkeiten im Widerspruch zum göttlichen Recht der Bibel standen.

So begann es landauf, landab unter den Bauern zu rumoren. Sie versammelten sich und begannen Missstände anzusprechen. Die Baltringer Bauern wählten einen bibel- und schreibkundigen Schmied aus dem Nachbarort Sulmingen namens Huldreich (Ulrich) Schmid zu ihrem Sprecher. Ihm gelang es, den Allgäuer Bauern-Haufen, den Bodensee-Haufen und seinen Baltringer Haufen zu vereinen und ihre Vertreter in Memmingen an einen Tisch zu bringen.

Im Gebäude der Memminger „Kramersunft“ fanden die Verhandlungen statt. Beraten wurden die eigenen Forderungen sowie das gemeinsame Vorgehen gegenüber dem „Schwäbischen Bund“, dem Vertreter der Obrigkeit. Ein Vorgehen mit Gewalt gegen

die Obrigkeiten wie Klöster oder Adelsitze lehnte der Baltringer Bauernführer Ulrich Schmid ab. Die drei Bauernhaufen gaben sich den Namen „Christliche Vereinigung“, um zu unterstreichen, dass sie Ziele anstreben, die auf biblischem Fundament, auf den Worten Christi im Neuen Testament, beruhen. Die drei oberschwäbischen Bauernhaufen entsandten zusammen 50 Vertreter nach Memmingen. Sie gaben sich eine „Bundesordnung“ und bildeten somit die erste verfassungsgebende Versammlung, das erste Parlament auf deutschem Boden, ein Bauernparlament – und das 1525, also weit über 300 Jahre vor der konstituierenden Sitzung des Parlaments in der Paulskirche zu Frankfurt im Jahre 1848.

Unter Mitwirkung von Sebastian Lotzer, einem Kürschner und Laientheologen, den Ulrich Schmid als Feldschreiber für den Baltringer Haufen gewonnen hatte, und des Memminger Reformators und Zwingli-Schülers Christoph



Schappeler sichtigten diese 50 Volksvertreter die vorher gesammelten Beschwerden der Bauern und fassten sie in den berühmten Zwölf Artikeln zusammen. Sie gelten als die erste Niederschrift von Menschen- und Freiheitsrechten in Europa – über 250 Jahre vor der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung (1776) und der Deklaration der Menschenrechte im Rahmen der Französischen Revolution (1789). Während der besonnene Bauernführer Ulrich Schmid eine friedliche Verhandlungslösung mit dem Schwäbischen Bund anstrebte, dachte dieser ganz und gar nicht daran, auf die Anliegen der Bauern einzugehen, sondern setzte voll auf Gewalt: Die Obrigkeiten beauftragten den Truchseß von Waldburg, mit seinen Söldnertruppen gegen die Bauern vorzugehen. So kam es im April 1525 zum Abschlachten der Leipheimer Bauern, die mit zum Baltringer Haufen zählten. In diesem ersten Bauernkriegsgemetzel kurz westlich vor der Leipheimer Autobahnzufahrt zur A8 hatten die unorganisierten, militärisch

ahnungslosen und miserabel gerüsteten Bauern keine Chance gegenüber den Söldnern, die als geschulte Soldaten mit dem Krieg-Führen ihr Geld verdienten. Die Situation der Bauernfamilien verschlimmerte sich noch zusätzlich durch die brutalen Strafaktionen der Obrigkeiten gegenüber den Aufständischen; Not und Elend wurden schlimmer als je zuvor. Mit dieser Niederschlagung des Aufstands der ober/schwäbischen Bauern war das erste, urdemokratische, von unten aus dem einfachen Volk kommende und christlich motivierte Ringen um Grundrechte für mehr als die nächsten 300 Jahre erledigt. Erst in der Mai-Revolution von 1848 taucht in Deutschland die Forderung nach Verwirklichung der Freiheits- und Menschenrechte wieder auf.

„Warum ließen Sie dem Bauernführer Ulrich Schmid eine Künstler-Skulptur hier in Sulmingen errichten?“, fragten wir nach dem Besuch des Baltringer Bauernkriegsmuseums den zuständigen Bürgermeister Braun.

Er antwortete, dass er in diesem Bauernführer ein Vorbild sehe. Denn Ulrich Schmid aus Sulmingen habe sich als angesehener Handwerker für den niedrigsten Stand der Bevölkerung, die leibeigenen Bauern, aktiv und unter eigener Lebensgefahr eingesetzt, obwohl er – von Beruf Schmied – einem höheren Stand angehörte und es deshalb gar nicht hätte tun müssen. „Wer macht das schon?“

Dieser lehrreiche historische Ausflug klang für uns im nahe gelegenen, idyllischen Heggbacher Mühlencafé gemütlich aus – mit wunderbarem Essen in schönem Ambiente und von der späten Nachmittagssonne umschmeichelt. Gerhard Schurr, der BLLV-Vorsitzende des KV Neu-Ulm, meinte zu diesem Nachmittagsausflug: „Dieser gelungene Ausflug lässt sich ohne Weiteres auch auf die eigene Schule und das eigene Kollegium übertragen.“

BERTHOLD DWORZAK 

KV NÖRDLINGEN

WANDERUNG ZU ALTEN GRENZSTEINEN IM RIES

Die Mitglieder des KV Nördlingen trafen sich an der Klosterkirche Auhausen, um mit Kreisheimatpfleger Herbert Dettweiler die Mönchssteine im Dornstädter Forst zu erkunden. Nach einer kurzen, aber informativen Kirchenführung einschließlich der Grabplatte des Abtes, der die alten Grenzsteine hatte setzen lassen, wurden die Wanderschuhe geschnürt und es ging los.

Im angrenzenden Waldgebiet – genauer gesagt im Schlag „Stein“ fand die Gruppe den wichtigsten Grenzstein aus dem 15. Jahrhundert, der schon vor Jahren dem Heimatpfleger nach langwierigen Nachforschungen sein sorgsam gehütetes Geheimnis preisgeben musste. Noch recht gut zu erkennen sind auf der Vorderseite des 80 x 80 x 20 cm großen Steines einige Buchstaben, Zahlen und gegenständliche Zeichnungen.

Die Deutung der Inschrift allerdings bedurfte der Mitarbeit zweier Archivare, der Hartnäckigkeit des Heimatpflegers, lateinischer Sprachkenntnisse und des Zufalls, die berühmte „Nadel im Heuhaufen“ zu finden.

A.D. und die Jahreszahl Io8. ließen sich relativ leicht deuten, wenn man wusste, dass eine halbe 8 in der Zeit der Gotik eine 4 war. Die Buchstabenfolge shechs gab da schon ein größeres Rätsel auf. Für jemanden mit

Englischkenntnissen war es allerdings naheliegend, das sh als ein Sch zu lesen, also Schechs. Die Buchstaben abb. (lateinisch abbas = Abt) führten auf die richtige Spur: In einer Liste der in Auhausen einstmals tätigen Äbte stand



Im angrenzenden Waldgebiet – im Schlag „Stein“ fand die Gruppe den wichtigsten Grenzstein

tatsächlich für die Zeit von 1481 bis 1499 ein Wilhelm Schechs aus Pleinfeld. So war auch das W gedeutet. Nun bedurfte es nur noch eines letzten Schrittes, das Wappen mit den zwei Dreiecken auf Pleinfeld zu beziehen und den oben herausschauenden runden Abtstab als solchen zu erkennen.

Dieser Grenzstein ist, wie sich herausstellen sollte, der am besten erhaltene einer Serie von ehemals sechs Steinen, die zwischen den Waldungen der Oettinger Grafen und dem Kloster Auhausen (Mönchsholz) die Grenze markierten.

Abt Wilhelm Schechs ließ ihn um 1485 mit den anderen fünf und zahlreichen kleineren „Läufere“ setzen und mit seinem Namen und Titel bezeichnen. Sein Grabstein mit eben demselben Wappen ist in der Klosterkirche Auhausen im Chorraum eingemauert. Die Inschrift darauf beginnt mit den Worten: HIC IACET ET HUMAT WILHELM

SCHECHS ABBAS DE AHUSE.

Mit Hilfe einer historischen Landkarte konnten weitere 4 Mönchssteine im Wald gefunden werden.

Nur noch knapp ein Drittel schaut vom zweiten und dritten Stein aus dem Boden. Fallendes Laub ließ sie in über fünfhundert Jahren im Boden „versinken“. Der vierte und fünfte Stein sind stark verwittert, aber am angestammten Platz.

Lediglich der letzte Stein am Altwasser der Wörnitz stand nicht mehr an seinem Ort. Allerdings konnte bei einer weiteren Suche im Winter unterm gefrorenen Sumpf beim vermuteten Standort eine große Steinplatte entdeckt werden. Nach der anstrengenden Wanderung bei sommerlichen Temperaturen kam der gemütliche Ausklang in der Oettinger „Post“ gerade recht.

KAREN GLÖCKNER ☐



LECKERE KÖSTLICHKEITEN ZUR ERÖFFNUNG DER GRILLSAISON

Die Fachgruppenleiterin Maria Brenner lud auf Schulentsebene die Mitglieder des KV Nördlingen und alle interessierten Lehrerinnen und Lehrer in die Schulküche der Mittelschule Nördlingen zur Fortbildung „moderne Grillrezepte“ ein.

Die auf 20 Teilnehmer begrenzte Fortbildung war bereits nach kurzer Zeit ausgebucht. Bei herrlichem Frühlingwetter ging es nach einer kurzen Begrüßung durch Maria Brenner sofort ans Werk. Unterstützt wurde die Fachgruppenleiterin EG durch die Firma „Backkonzepte“.

Dieses Familienunternehmen betreibt in Nördlingen einen Laden mit Essigen, Ölen, Gewürzen und Backzubehör.

Unter professioneller Anleitung durch die Chefin Alexandra Sobek wurden in Teams folgende Köstlichkeiten gezaubert: Low-Carb-Grillspieße mit Geflügel und buntem Gemüse, Spätzlesalat, Kartoffelbrot, Focaccia-Schnecken, Italienischer Brotsalat, Dips und ein Giotto-Erdbeer-Dessert.

Erfreulicherweise gelangen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Rezepte auf Anhieb und es blieb auch noch genügend Zeit für anregende Gespräche.

Der Hausmeister der Schule stellte sich als „Grillmeister“ zur Verfügung, so konnten die selbst hergestellten Beilagen zu leckeren Steaks, Grillspieße und Würstchen im lauschigen Pausenhof verzehrt werden.

Am Ende waren sich alle einig: Solch „leckere“ Fortbildungen sollte es öfter geben.

KAREN GLÖCKNER ☐



JUNGER BLLV FORDERT:

„WIR BRAUCHEN MEHR ZEIT FÜR UNSERE SCHÜLER“

Auch in diesem Jahr freut sich der Junge BLLV für alle jungen Kolleginnen und Kollegen, die eine Planstelle erhalten: „Wir sind guter Dinge angesichts der Volleinstellung an den Grund- und Mittelschulen. Auch an den Förderschulen und bei den Förderlehrern sieht es heuer wieder gut aus“, erklärten Monika Faltermeier, Julia Hanglberger und Thilo Stangl aus dem Vorstand des Jungen BLLV. Es dürfe aber nicht vergessen werden, dass die Situation für die Kolleginnen und Kollegen an den Realschulen und Gymnasien unverändert schwierig und unsicher sei, betonten sie. „Langfristig können wir die Situation nur in den Griff bekommen, wenn wir endlich die Lehrerbildung reformieren“. In den Schulen brauche es zudem Veränderungen: „Wir brauchen mehr Zeit die Schülerinnen und Schüler, damit wir sie bestmöglich unterstützen und individuell fördern können.“

Alle Drei erkannten an, dass Bayern eines der führenden Bundesländer sei, wenn es um die Bildung gehe. Nichtsdestotrotz gebe es Handlungsbedarf. Stichwort Zweitqualifikation: Die „Begleitende Qualifizierung“, die es

Lehrerinnen und Lehrern von Realschulen und Gymnasien ermögliche, sich für die Grund- oder Mittelschule nach zu qualifizieren, sei eine - aus der Not geborene - vorläufig tragfähige und begrüßenswerte Strategie, um kurzfristige Lücken zu stopfen. „Sie kann und darf aber kein langfristiges Lösungsmittel sein“, forderten Faltermeier, Hanglberger und Stangl. Eine flexiblere Lehrerbildung könne hier in der Zukunft Engpässe dieser Art besser verhindern. Die Anforderungen an Schule hätten sich in den letzten Jahren deutlich verändert und würden sich weiter ändern. Deshalb müsse sich auch die Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer ändern, so der Vorstand des Jungen BLLV übereinstimmend. Nötig seien mehr Flexibilität, mehr Perspektiven und eine sich weiter steigernde Qualität.

„Dass wir an den Schulen mehr Personal brauchen, weiß inzwischen jeder. Man kann aber keine Lehrkräfte einstellen, die es nicht gibt. Die Lehrerbildung und der Lehrerberuf müssen daher noch attraktiver gestaltet werden.“ Die Fülle an Aufgaben, die Lehrer aller Schularten täglich meistern, sei immens und auch belastend. „Jede Lehrerin und jeder Lehrer möchte den Schülerinnen und Schülern die best-mögliche Ausbildung und Unterstützung zukommen lassen“, betonte der Vorstand im Jungen BLLV. Dafür brauche es aber mehr Zeit. „Zeit, um auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder einzugehen. Zeit um individuell zu fördern. Zeit für die Kinder.“ Und das bedeute nicht dutzende Proben pro Halbjahr, wie es z.B. in den vierten Grundschulklassen oft üblich sei, sondern Zeit, um auf die Probleme und Defi-

zite der Schülerinnen und Schüler eingehen zu können. „Wir brauchen auch Zeit, um die Kompetenzen junger Menschen zu fördern. Wir wollen sie bestmöglich auf die Anforderungen einer vielfältigen Gesellschaft vorbereiten. Dafür brauchen wir mehr Zeit für Kinder, Zeit für die Lehrer und Zeit zum Lernen.“

Im „Jungen BLLV“ sind rund 10.000 Junglehrer aller Schularten in Bayern vertreten. Er gehört zum Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV).

DER VORSTAND DER JUNGEN IM BLLV:

Monika Faltermeier arbeitet als Lehrerin an der Marie-Pettenbeck Schule in Wartenberg. Die ausgebildete Gymnasiallehrerin hat die einjährige Begleitende Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen und arbeitet nun fest an der Mittelschule.

Email: monika.faltermeier@junger.bllv.de
Tel: 0176/31673623

Julia Hanglberger arbeitet als Lehrerin an der Mittelschule St. Wolfgang in Landshut. Als ausgebildete Gymnasiallehrerin absolviert sie aktuell die Begleitete Qualifizierung für das Lehramt an Mittelschulen.

Email: julia.hanglberger@junger.bllv.de
Tel: 0151/18462310

Thilo Stangl ist Grundschullehrer an der Grundschule Weichs. Er vertritt außerdem als Vorsitzender der Haupt- Jugend- und Auszubildendenvertretung die Interessen dieser im Hauptpersonalrat des Kultusministeriums.

Email: thilo.stangl@junger.bllv.de

Mehr unter:

[WWW.BLLV.DE/
THEMEN/
UNTERRICHTS-
VERSORGUNG/
STAATSNOTE-2018](http://WWW.BLLV.DE/THEMEN/UNTERRICHTSVERSORGUNG/STAATSNOTE-2018)

unter [WWW.BLLV.DE/
LEHRERBILDUNG](http://WWW.BLLV.DE/LEHRERBILDUNG)

unter WWW.BLLV.DE/ZEIT



DER AUFREGENDE FUSSBALL- TAG FÜR GRUNDSCHULEN

Spaß am Fußball verbunden mit einer Spendenaktion für Kinder in Not.

Eine Initiative des BLLV zusammen mit der Sozialstiftung des Bayerischen Fußball-Verbandes.

Unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle

www.ball-helden.de

BLLV

Helpen kicken!
BFV
SOZIALSTIFTUNG



DIE 60. WINTERTAGUNG IN BAD HINDELANG

Alle Jahre wieder erklärt der Junge BLLV, weshalb die Wintertagung Wintertagung heißt! Diesmal übernahm das unsere Bezirksvorsitzende Gertrud Nigg-Klee in ihren Grußworten: Adorf Winter, lud vor 60 Jahren zur ersten Tagung nach Bad Hindelang ein. Hans-Heinrich Gehring war hier schon mit involviert und übernahm für viele Jahre die weitere Organisation.

Dieses Jahr hatten Stefanie L. Baumann und Josef Falch sich darum gekümmert, dass die Referenten Hans-Peter Etter, Roland Grimm und Thomas Burger zur richtigen Zeit im richtigen Raum waren. Teilnehmerin Martina Zirklbach hatte zur Wintertagung dieses Gedicht verfasst:

„Bei der heutigen Wintertagung des Jungen BLLV
machte man uns über rechtliche Fragen schlau.
Auch der Elternarbeit
widmeten wir viel Zeit
und informierten uns über mögliche Lösungen genau.

Man ahnt kaum, in welche rechtliche Gruben man tappt,
wenn der Umgang mit den Eltern nur schwerlich klappt.
So manche Fallen
bieten sich allen,
und der Teufel steckt wie üblich im Detail verkappt.

Der Einsatz von Körpersprache oder ein Angriff verbal
dienten zur Demonstration dieser Lösungen optimal.
Mit all den Kniffen
haben wir begriffen:
Sie wirken auch in Extremsituationen oft ideal.

Die 60. Wintertagung war absolut effektiv,
zeigte uns, was man tut, läuft etwas negativ.
Junger BLLV,
macht uns weiter schlau!
Auf die nächsten 60 + bleibt genauso informativ...

**FÜR 2019 STEHT DER TERMIN
BEREITS FEST:
29. - 30.03.2019**



Wir, der junge BLLV Schwaben freuen uns schon auf das kommende Jahr und eine weitere lehrreiche Wintertagung!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bezirksverband Schwaben des Bayerischen Lehrer- und
Lehrerinnenverbandes / www.schwaben.bllv.de

Vorsitzende:
Gertrud Nigg-Klee
Straußbergstr. 28, 87527 Sonthofen
Tel. 0 83 21-6 55 15, Fax 0 83 21-6 55 15
vorsitzende@schwaben.bllv.de

Redaktion:
Pressereferent Ernst Lumper
Schriftleitung, Gunter-Str. 13, 86152 Augsburg
dienstl. Tel. 0 82 71-21 88, Handy 0171-655 39 50
slz@schwaben.bllv.de
Stellvertreterin: Ilona Kempf
Marienbader Str. 8, 86405 Meitingen
Tel. 0171-472 35 39
ilonakempf@aol.com

Gesamtherstellung:
OrtmannTeam, 83404 Ainring, www.ortmannteam.de

Mitgliederverwaltung:
Änderungen von Anschriften und Besoldungsstufen melden Sie an
BLLV-Geschäftsstelle-Schwaben:



Christian Gerhart
Geschäftsführung

Leharstr. 6, 86179 Augsburg
Tel. 0821-800 38 73
Fax. 0821-800 38 74

geschaeftsstelle@schwaben.bllv.de
edv@schwaben.bllv.de



Roland Grimm
EDV/Mitgliederverwaltung

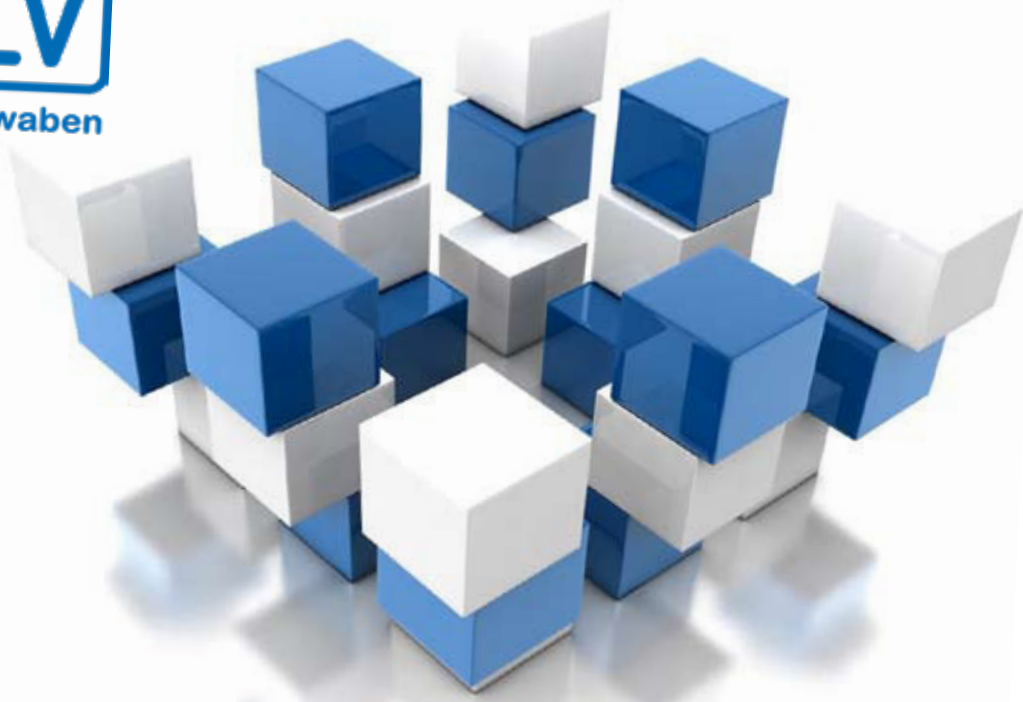
Adressen-Änderung:
Leser verlassen sich häufig auf einen Nachsendeantrag, den sie beim Umzug bei der Post gestellt haben. Dieser Antrag gilt nur für Briefe, nicht für Zeitungen. Wir bitten deshalb, nach einem Umzug eine Adressenänderung dem Kreisverband mitzuteilen!

Hat sich bei Ihnen etwas geändert?
Sind Sie umgezogen? Hat sich Ihre Teilzeitstundenzahl geändert? Sind Sie ab sofort in Elternzeit oder beurlaubt? Haben Sie eine neue Bankverbindung? Sind Sie pensioniert worden oder haben Ihre Altersteilzeit begonnen? Unterrichten Sie an einer anderen Schule?

All dies sollte der Kassier Ihres Kreisverbandes wissen, damit Ihr Beitrag in richtiger Höhe abgebucht werden kann bzw. wir unsere Zeitschriften und Informationen zusenden können.

Bitte geben Sie diese Informationen an den Kassier Ihres Kreisverbandes (Kontaktaten finden Sie auf unserer Website) oder direkt an die Mitgliederorganisation des BLLV.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung der Verfasser dar. Die Zeitschrift erscheint jährlich fünfmal.



Mathematik zum Anfassen

Der diesjährige Schwäbische Lehrertag verfolgt ein geändertes Format und steht heuer ganz im Zeichen der Mathematik - Mathematik zum Anfassen: Puzzles legen, Brücken bauen, sich den Kopf bei Knobelspielen zerbrechen und vieles mehr. Die Ausstellung lädt zum Entdecken ein und öffnet so eine Tür zur Mathematik!

Mittwoch, 21.11.2018

9:00 Uhr - 13:00 Uhr

geführter Ausstellungsrundgang und Workshopangebote

Alternativtermin: 14:00 Uhr - 18:00 Uhr

geführter Ausstellungsrundgang und Workshopangebote

Gablonzener Haus

Bürgerplatz 1, Kaufbeuren-Neugablonz

Bitte melden Sie sich bis zum **7. November** unter schwaben.bllv.de an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung. BLLV-Mitglieder werden bei der Anmeldung bevorzugt berücksichtigt.

Tipp: Fachvortrag von Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher von der Uni Gießen zur Ausstellung am 13.11.2018 von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr im Gablonzener Haus. Anmeldung unter julia.merglert@kaufbeuren.de - Teilnehmerzahl begrenzt.